

Dibowski zu schnell für den Sieg

Olympiasieger wird Zweiter beim Military Meeting in Hannover hinter Meyer / Juniorin Tidow Vierte

Hannover (ye/dpa). Blumenbank, Teich, Hügel, Schweinekoben, garniert mit Wind und jede Menge Regen. 76 Teilnehmer trotzten am Sonnabend im Reiterstadion dem launischen Frühlingswetter beim Military Meeting des RV Hannover. Fast schon traditionell war Mannschaftsolympiasieger Andreas Dibowski (PZR/Luhmühlen) dabei – der 43-Jährige belegte im Sattel seiner Nachwuchshoffnung Fantasia den 2. Platz in der Olympiaabteilung der L-Vielseitigkeit. Rang 5 nach der Dressur, eine fehlerfreie Runde im Parcours und ein tadelloses Geländerritt bedeuteten in der Endabrechnung den 2. Platz mit 45,5 Strafpunkten. Der Sieg ging an Marie-Louisa Meyer (RFV Greven) im Sattel von I'm no Angel mit identischer Punktzahl.

Dibowski war auf der 1900 Meter langen und mit 21 Hindernissen gespickten Geländestrecke drei Sekunden schneller unterwegs als Meyer. Beide kamen nahe der Idealzeit von 3:40 Minuten ins Ziel. Bei gleichem Dressurergebnis und gleicher Gesamtpunktzahl entscheidet die Geländezeit. Wer der Idealzeit am nächsten kommt, der gewinnt. Und somit lautete

das Ergebnis: Meyer vor Dibowski.

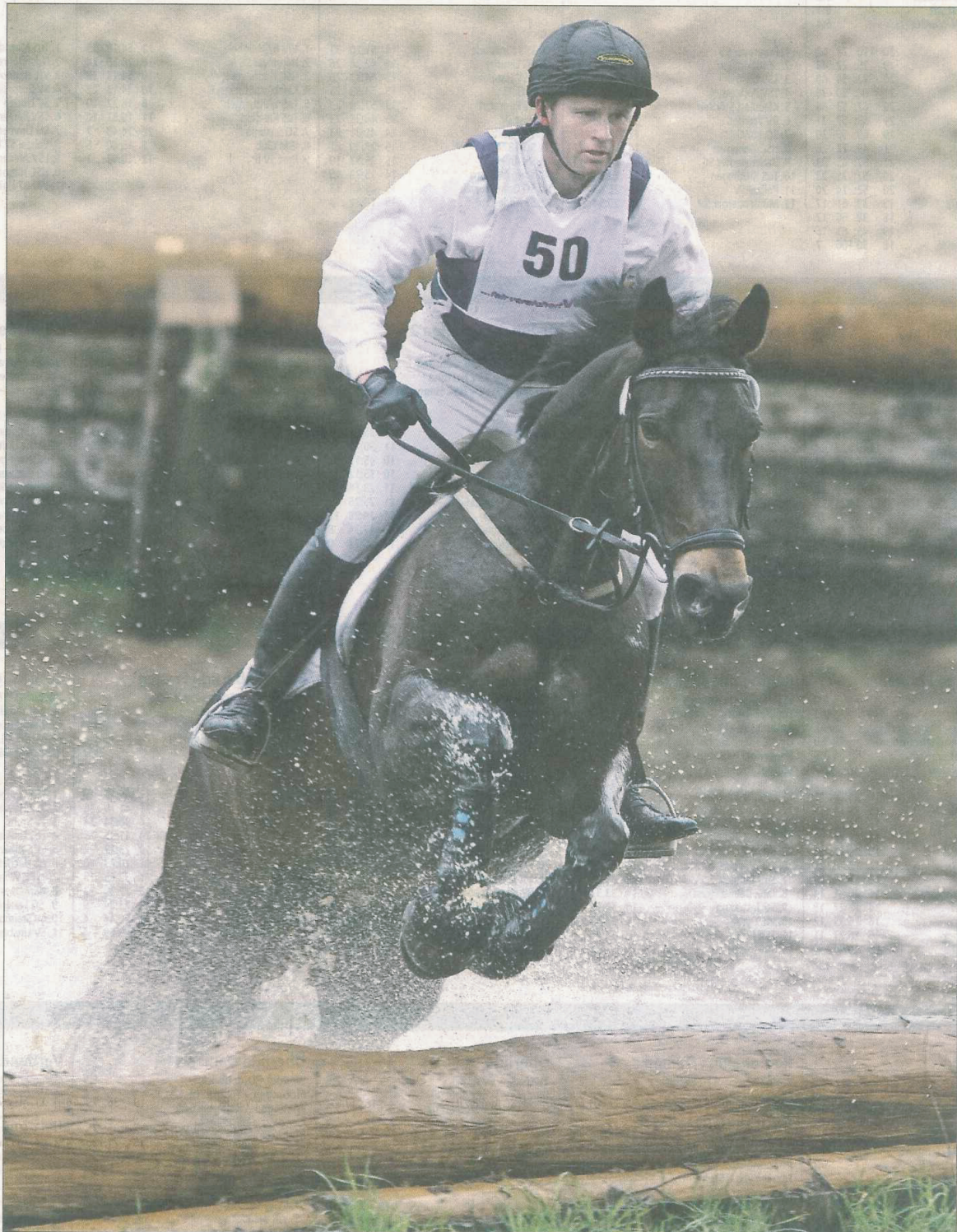
Der Sieg in der Junioren-Abteilung ging an Maximilian Graf von Wedel (RFV Dornberg) auf Calypsos mit 50,9 Strafpunkten. Beste Teilnehmerin aus der Region war hier Christin Tidow (RF Stall Tidow), die auf Grapelli den 4. Platz erreichte (56,2).



Marie-Louisa Meyer

Mit Rang 5 für Kim Yvette Kailing (Niedersächsischer Poloclub) auf Dublin Lights (50,5) und Platz 9 für EM-Teilnehmerin Charlotte Offeney (VFV Langenhagen auf Killossery Kobra (59) sicherten sich in der zweiten Abteilung zwei Reiterinnen aus der Region eine Platzierung. Hier stieg Nadine Marzahl (RV Vögelsen-Mechtersen) auf Chanell mit 43,6 Strafpunkten.

● **Beerbaum triumphiert in Dortmund:** Springreiter Ludger Beerbaum aus Riesenbeck hat gestern beim Hallenturnier in Dortmund den „Großen Preis der Bundesrepublik“ gewonnen. Mit Schimmelhengst Coupe de Coeur setzte er sich im Stechen in 34,52 Sekunden durch. Der 45-Jährige erhielt für seinen Sieg eine Prämie von 19.600 Euro. Zweiter wurde mit nur drei Zehntelsekunden Rückstand der Niederländer Jeroen Dubbeldam auf Whisper. Den 3. Platz belegte Marcus Ehning aus Borken mit Sandro Boy. In der Dressur hatte zuvor Matthias Alexander Rath (Kronberg) der Olympiasiegerin Isabell Werth die Schau gestohlen. Er gewann mit Sterntaler den Grand Prix Special mit 75,750 Prozentpunkten und verwies Werth (Rheinberg/73.000 Punkte) mit ihrem Warum Nicht auf den 2. Rang. Heike Kemmer (Isernhagen) belegte mit ihrem Top-Pferd Bonaparte (71,583) Platz 4.



Starke Leistung mit Fantasia: Olympiasieger Andreas Dibowski und sein Nachwuchspferd glänzten im hannoverschen Reiterstadion. Petrow (2)